

©runb ber WQerfbdjften ©ntfe^tie^ung dom 14. 2ftai 1859 juerfannt rourbe, beantragt ber Ocmcinbc' unb Sberauffaugdaudfdjufd bie ©euerjmgung für bie %a)it 1883 unb 1884, edentuell bid jur ettoa ftlffjer ein* tretenben SRegulierung ber beiben cftcn ©teuergattung* gen. — \$injtd)tlicf) bee ^ortfübrung *er ©onau* regulierung in Sfiebertifferreid) beantragt ber 83au*9Iud' fd)ufc, auf ©runb bed fianbedgefefced bom 6. 3uni 1882 einen SRadjtragdcredit Don 200,000 ft. ju be* toifligen.

ttrib utiterm 14. b. 2R. gemelbet: 3n ber Ijeutigen JBerfammlng ber ©tabtderorbneten tjieft ©iirgermeifter &ernt) folgenbe Slnfpredje (bliffjmfid):

tier ©tabtrat) naljn mit SBebauern bie 9efig= nation ber fünf \$erren ©tabtderorbneten entgegen. %id) id) don metnem ©tanbpunfte muft befennen, baß id) mit grofjem SBauern don biefer SRefignation Rennnid genommen, benn ed [tub unter ben aud* getretenen \$erren fold)e, toelc^e fid) eifrig on ben Wrbeiten ber ©emeinbedertretung betjeiligten unb tiele 3al)re flRitglieder biefer ftb'perfdjaft waren. ©rinbe ber SRefignation finb nid)t angegeben; aber nad) bem, toad bie ©eitungen melben, fieft bie ©ac^e [o aud, aid ob bie flJotide \$u biefem ©djritte aud meiner 3nftaflation«rebe gefd)öpft toirben. @d ift mir toafyx* faft teib, baß biele \$erren, roeldje l'eiltoetfe in colle* giale 93unbe mit mir dereint finb, Don benen id) einen jd)on 20 3al)re, don meiner ©tubienzeit fyer, fenne — toenn bie ^eitungen roirflid) roalj) fpredjen — nur auf einen foment bem ©ebanfe 9Hau gaben, baß id) einer jo ntebtigen ©efinnung fd)idig toäre, jo toenig ©d)id)licf)feit8gefuf) befidje, mid) in einem [o feierlid)en SJimente beleibigen \$u dußern gegen irgenb ein SJitglied bed Sodegiumd, au& beffen SWitte id) Ijerdorging unb an beffen ©pife id) treten foil. SWeine ganje SSergangenheit ift in biefer fle^e= jjung rein, mein ©eroiffen ruljig. 3<# fanb in meiner Siebe nidjt, toad aid 9iid)tad)tung bed gleid)en died) ted, aid flbfid)t, bie ©efüble beutfdjer fl)iliger \$u der= lefen, aufgelegt roerben fonnte. 3\$ bin mir für meine ^Serjon eined joldjen dieted, einer foldjen (Be* ftimmung nidjt berouft. (Sfyborug!) 3d) ^alte baßur, baß id) befteht bin, bie ©leid)bered)tigung ^u roafren, unb biefer lleberzeugung gab id) and) baburc^ \$iuS= brucf, baß id) meine SRebe in beiben ©pradjen fjieft. S5ie 3<^atunung *na 4 unjerer ©emeinbe«Orb* nung nicf)t8 anbereS aid bie geiv^nlid)e ^Berjammung bed Soaegiumd in ©egenart bed ©attjalar. 3Die ©ejd)ftorbnung fteht ed jebem frei, in aQen SBe* ^anblungen fic^ beiber ©prac^en na<\$ SBelieben ju be* bienen. Son biefen formalen ©tanbpunkte aud fonnte mir aud) bann lein Sormurf gemad)t toerben, menu icb btod bö^mifd) geiproc^en ^dte. (93^bonie!) 3cb aber ^ielt ed für meine ^flid)t, eine Grfrenpfid)t gegenüber ben ©tabtDerorbneten anberer S^ationalid)t, nad) bem ^ier iiblid)en unb fietS beobad)teten flfud mtct) aud) ber anberen ©pradje ju bebienen, unb id) erlaube mir, barauf aufmerffam ^u mac^en, baß id) gerabe in einem fold)en ^omente meiner VRebe ber beutfd)en ©pradje mic^ bebiente, luo bie 2Borte nid)t blod perid)nlid) ben ©attjalter angiengen, fonbern feine tieitere Z^atigleit, toelc^e er biefen iianbe roibmete,

roobei ic^ fagte, baß mir banfbar anerlentien, baß feine Xfd)tigfeit nac^ a)in ©eifen ^in gleic^ gere<it ift. ^ätte id) a)nen flnnen, baß bie \$erren ©tabt Ofrobrneten ertiarreten, baß id) noc^ au^erbem in i^rer aflutterfpredje ju i^ren reben foße, fo roirbe ic^ fd) getoifd) get^an ^aben, benn ic^ roar lueit entfernt jeman' ben in feinem ^Rec^t ober in fetnen ©roartungen oer* flir^en J)U rooflen. SBenn ed mir iiber^aupt in ben ©inn gefommen todre, baß mir ba<, wad id) ju ©r. ©jcefenj fagte, at< un^uldnflid^ Dorgerooren n^er* ben flnnte, ic^ ^dte roeiter beutfd) gefprod)en.

Xer jroete ©runb, roelc^er angefi^rt roirb, ift, baß id) ed aid meinen i)«&ft^ SBunfd^ erfldrte, baß biele unfere fjiftorid) berii^mte ©tabt, unfer golbened flaoifc^ed Urag aufbt^en müße. (5jQboru6!) 2)ieft Fann gleic^fadd nidjt fd)id)tig fein, meine ^errn. 3c^ fagte nid)t: unfer femflad)ed ^3rag; id) fagte uiit: unfer aufd^ifc^ic^ jtat^id)ed \$rag; id) fagte nic^t, baß ed aufblid)e aid ein femflad)ed ^3rag, ic^ fagte: aid flaoifd)ed ^raq, unb jt)ar aid golbened f(at)id)ed ^rag, unb bie Sftuance, roelc^e in biefen Shorten liegt, bie entgieng benjenigen, roeldje meine SRebe ungiinftig beurteilten; ba entgieng benjenigen, fld)je rdt)w iff en ober nid)t iff en rooden, baß ed gerabe bie ©lad)en finb, welc^e \$rag> ai golbene \$rag, aud) bamit gefagt tft: bad golbene flaoifd)ed ^3rag. Unb auc^ in neilerem ©inne fyabe id) aQer* bingd unfere ©tabt flad)id) genannt; benn fie ift flad) trid) foroo^I nad) i^rer Sergangen^eit, roie auc^ im ^auptc^arafter il)rer 83etuo^er. @d ift bid) bie \$ln* ft^bung eined flatifid)en unb ett)nograpf)id)en 5^ac* turnS, roeldje mit ber iiblid)en ^Reberfe oollfommen iibereinfimmt, roie fie aud) bet 83eid)nung anberer ©td)te Dorfommt. 3d) fyabe aufric^tig unb e^rlid^ gleic^ Beigefigt, baß mit biefen SBorten, mit biefer ^etonung bei S^uutter* ber ^t^eit ber 33e^feruna, aid beren \$t^reter ic^ oon euc^ genid)t bin, nicf)t etoa eine 3emut^ijung ober a)liff^oitung jened 2\$eile< ber SBeo)l)lung aud)ebraucht roerben foQ, toelc^ d)er fid) jur beutfd)en ^ationalid)t befennt. X)enn ic^ fyabe ^a gleid^ ^in^ugefigt, buß feit 3at)ren, unberten in biefer ©tabt unb in biefem ianbe aud) ber beutfd)en ©tamm anfd)ig ift unb baß id) mir toünfc^je, baß ^ier ber 2Bettplac^ für beibe ©td)mmen fei, allerbingd auf bem ©ebiete bed ^riebend unb ber ^ulturb)re* bungen. 3d) ^alte baßur, baß id) niemanben bdeibigt fyabe, roie id) aud) niemanben beleibigen roodte unb burd) bad, toad ic^ fagte, aud) gar nic^t beleibigen fonnte. Wber bebauern t)firbe id), toenn eine irrige ^oraudfe^ung SHitglieder unfere (SoOegiumd ba^in* gebract) fd)idte, bie DJianbate nieberjuliegen. 3^ der< fprad), baß id) gered)t unb unpartijct) an biefer ©telle oorge^en loerbe; ic^ derftad^ ed oor ©ott, Dor bem SSertreter unfere er^abenen 3Jonard)en, ic^ ge* lobte ed end) aQen, id) [jalte mein teld)nid. Unb ©ie, meine ^erren, oon gleic^en ^rtneipien geleitet, roeiben biele ©runbfd^e gemfd) and) bann bead)ten, roenn ein ganjed Siertel unfere ©tabt ^ier nid)t Der* treten fein foßte. ©ie roerben für bad Sntereffe ber Untertretenen mit gleic^er ©ered)tigfeit, Unparteilid)teit unb guvforqe roaden." (2tyborn6! S3^born6!)

^ierauf rourbe Sali^ mit 39 don 71 ©timmen jum SBicebürgermeifter gerod)lt. (5r banfte für bie 2BaE) in bü^mijct)er unb beutfc^er ©prac^e.

roirb gemelbet: \$er ..^ad" ent^dlt eine I)ffil, < tereffante ftunbgebung in ber lid)ja. ©dearer ^fja^ (Ed ift namld) barin ber erfte Xtjeit einer W infructiden, aufd)rlid)en Darft)lung ber ganj) Affaire, fammt bem \$fane ber (Sege^nb, abgebru< \$er Wrt)M, ber — roie ber „Ejad" oerfiet — aud) ber ^tw eined audge^ic^neten iifterreid)ifc^ ^Sublicif)en ftammt, bilbet^ bad 9^efultat eitge^ieft ©tubien unb rourbe bem ©(atte jur ©erfiguna fl< fteat. 3)erfelbe ift mit grt^ter Objectioitd) unb Unp^ teilic^feit abgefad)t unb erflärt, baß bad SBerbre< nnter ben bidder angenommenen Umfd)iden abfolut md)t deribt roerben fonnte, fo baß bie befamte Sc^luffolgerung, aid ob ber Xalmub ben 9^orb J< rflid)igfen Qmien befe^le obet gefatte, um fo flid) rfd)er crd)jeine. Der I)rtfel roirb eine Ofortfc^ug er^alten.

Das Expose liber den ungarischen StaatS- voranschlag pro 1883.

In der Sitzung des ungarischen Ngeordneten' hauses am 12. d. M. hielt nach Beendigung der De' legationswahlen Se Excellenz der Herr Finanzminister Graf Sz ciplily sein Exposé über den Staatsvoranschlag pro 1883. Redner beginnt: Indem ich die Ehre hab, nunmehr zum fiinftenmale dem geehrten Hause "N Nudset zu unterbreiten. sei el mir gestattet, auf das Ergebnis der 188 ler Schlussrechnungen zu reflectirell. wie auch auf das biiberige Resultat der 1882 MA " pulation, indem es zweifrllos ist. dasz beide die V^ lanz der Staalshaushaltung beelisiussen und auch b^ der Frftstflung des Vudgels in Vetracht zu zyeil" find. Mrt!) Die Schlusrechnungen pro 1881 niel- den demnächst, wahrscieilich schon morgen, durch Ministerpräsidenten auf den Tisch des Hauses gel^ werden. so dass bieselben in Druck qelegt und bei den Veshaidlungsn des Finanzausschusses den Mitgliedel" des Ausschusfts zur Verfilauna stehen werden. ^ dem Endergebnisse der Schlussrechnungen wird da^ Haus die Ueberzeugung schippen, bass, obwohl zw^s^ denselben und dem Praliminare sich eine grohe "b^ weichung zeigt. da die dort ausgewiesene Differs sich auf neun Millionen belliuft. diese Nabweichunge" ltheils moliviert find, theils aber bieraus nicht dl^ Unricht'gleit des Priiliminare zu folgern ist; dell^ die D'ffrenz von neun Millionen ist auf folgendevit^ T^tel zu reducieren: 1.) Der Ausfall von vier M^ lionen wegen nicht effectuierter Vercluerung vO^ Staatsgiitern; dieser Ausfall wird iibrigens im 3^ 1882 eingebracht. indem in diesem lahre unter dm^ T^tel mehr eingeflossen ist. 2.) Die beim TabalgeM eingetretene Verminderung der Netto'Einnahmen U^ zwei M^Uionen; dieser Ausfall wurde dadurch ve^ ursacht. dass infolge der er^ielten Tabaksechsunl, " lahres 1880 zur Einlijsung der Tabalblätter zu " ^<nn des lahres 1881 eine griihere Summe veraMa^ werden muss?, so dass unter diesem T^tel um 3 M^ lionen 6(X),0(X) fl. mehr veraussabt wurden alf^ den Voijahren. Diese D^fferenz von 2 Millionen fl^ jedoch reichliche Vedeckung im Materialvorrathe) Staatshaushaltuna. wird demnach hiedurch nicht ^l^ giinstig beeinflusst. 3.) Die nach den Weinzehe"

roidjtiged foment fteft fining ferner barin, baß \$amlet bie ^rauen derac^tet — „©djroad)t)eit, bein 9Jame ift SBeib!" u. f. ro., — todtjrenb er für OJianned- Iraft begeifert ift. 2Bdre ^amlet ein SP^ann, bann rodre nur bad Gntgegenaeefecte natilrlt*. SbaS eine ©efc^led)t berouubert eben bie diaracteriftic^en Xuqenben bed anberer, rodfjrenb ed bie guten (eigenfcyafteu bed eigenen fe^r leid)t nimmt. ^amlet fagt: „3Be(c^ ein SDiefferroerf ift ber 2Nann! (Son Spiegel falc^ mit „2Jienfd)“ iiberfe^t, wad aud bem roeiteren©inne ber fRebe Ijerdorgefyt: „3^ finbe fein (Befallen am itfanne ic^“) 2Bie ebel burc^ 33ernuuf! 5Bie unbegreut an ^d^ig* feiten! 3n ©eftalt unb ©eroegung roie bebeutenb unb tounerroubig! 3^ n £>anbeln rote at)\\(d) einem @ngel! 3m 83egreifen roie d^nlid^ einem (Bott! Die 3^t^e ber SBelt! ftai ^Jorbilb ber fiebenbigen!" «ftur ein 2Wdc^en fann fo für bad ftarfe (ilefd)ied&t fefcrodmen! On einer anberer ©tede fagt ^anilet in ©rinnerung an feinen \$ater:

„(Er mar ein Wann, ne^mt ailed nut in aUcm . . . ©cl)t, mcd)je Wmut^ Juo^nt' auf birfen SJrauen, ittpotloS 2oden, 3ob)S ^o^c 6tirn, (Sin Slug' rote ^laxi jum SDro^ne rote jum ©etieten, S)ie8 fl)lotter^erolbS StQuinc), roann er oben Sid) nieber^roingt auf tyimmetnafje feo^'n ; 3n 53atjrt)et, ein 93crein unb eine SJilbung, Kuf bie fein ©tegel jeber ©ott gebriirft, S)ec SSelt flieo^r für cinen ^iKann ju leiften!"

9Wan roirb nad) 2Jir. fining ^ugeben, au^er ^amlet fönne nur ein JWdc)den mit bem 93ilbe eined ^cbmuden 2ieutenantd im \$erjen folded SQerftdnbnid) IS^ S^uinn^ ^5n^eii befijjen unb bemfelben fo eloquent wotte lei^en I

SOSarum abet tourbe bie Ddnenprin^ffin aid tlarunfl I ^amlet wmDe an bem Sage geboren, ba

fein SJater, roie aud bem Seriate ^oratiod an 3Kar< ceflud in ber erfte ©cene bed Dramad flaoogeff, ^ortinbrad in einer blutigen ©d)lad)t beftedte, roobei er aber felbft fc^roer denuubet rourbe. Wlan fonnte nid)t roiffen, ob ber Slnig feiner SQBurbe nid)t er< liegen roirbe, bie ©eburt eined ©otjned rourbe fe^n* fid)tig erroartet, in ben ©irren jener fruegd^eiten mod)te bad ©c^id)al ber D^naftje gefdl)rbt fein, roenn bad neugeborene \$inb fein Knabe, ba 2Jid)den fein Wnred)t auf ben 2^ron befaffen — unb fo biirfte fid) aud) bie ft)l)mqn raid) entfd)offen ^aben, ^ainlet aid ©o^n aufzugeben, road mit ^ilfe einiger treuer ©iener fe^r roo^t burc^fa^rbar roar, fining finbet ed ferner bemtfendroert, bafd ber ©elst ^amet memald „©ol)n" nennt, roelc^e 83eid)id)ming in alien Wnfpred)en bed ©efpenfted forgam derieiben ift. X)ad derfc^roeiqt er allerbingd, baß if)n bie ^oingui roieberfyolt aid ©ot)ti tituliert. ©elbftderftdnblid) fieft SJining in ben gteid)* giltigten Morten eine ^nfpielung auf \$amletd SC)id^t^ ent^um, don ber ©emeifung: M@d gibt me^r Ding' im \$immel unb auf @rben, |>oratio, aid Sure ^3^ilo fopljie fic^ trdumen Id)dt", bid 311: Mber S)ieft ift ©djroeiung", roeldjed SSort nic^t mumber bebeutungd. doll fein foil.

Sin befondered (Sapifel roibmet ber amerifanif^e ©c^riftfteller ber bereitd flid)tig errodb)nten derfefroie. genen fiiebe ^amletd ^u ^oratio. t&t roeidt barauf ^in, roie feljr ^amlet in ber (Sr^db)lung feiner ©ee- t)entueuer bemii^t ift, ^oratio für fein ©c^icffal ^u errodrnen. 3^ eel^ fl^o^en 3Konologe fpri)dt er don ber „ein derfd)md^ter iiebe" — bad ift a<& ein JBeroid für ^amletd unglid)lid)ed Ser^d)tnid ^u \$O^ ratio! 3m britten Scte gar, ba mad)t bie derfleibete ^rinjeffin bem bdmfd)en (Ebelmann eine Ciebederfld^ rung in alter gorm:

„— \$8r' mid) an, Srit meine tjeure Beth 5errin roar Son i^rer Ba^l unb 9Menfd)en untrrfeftlieb, \$a) fie bid) au^rcfoeren 2)enn bu roarft, %al litt'ft bu nirbt<, inbem bu oQed litteft; (Sin SRann, ber Stöfe' unb Waben ttom ©fic^io TOit flieftem 2)anf grnömteu unb qceanf, 28cft 93lut unb Urt^eil fid) fo gut toermifd)jr, 35aß er jur ^fcife nid)t JJ^ortim^a birn, S)fn £on ^u fpiclen, ben it) flinfler greift. fl)rbt mir ben ^Kann, ben feine liebenfd)aft 9?id)t mad)t ^um ©flaocn, unb id) rotU i^n ^o^e 3m löerjeugrunb, ja in be8 ^erjen< ^erjen, fl)ie id) bid) ^egc. . ."

9)ur eine freunbin fann fo jdrtlid^ fprechen. ^ J^reunb ^um greunbe! 3n ben le^ten ©^AM 2)ramad aber roerbe ^amletd fiiebe qanj d^itW^ benn ba er bie JBirfung bed ©ifted unb feiner @^a^ toube derfpirt, ruft er nur bem \$freunbe WJ<O fterbe, ^oratio!" (Sin ©runb ber Garten I8et)a<^ beren Dpljelio don ©eite ^amletd t^eil^aftig tiegt aud) in ber (Eiferfud)t bed le^teren, ber bie ^ mut)uug ^egt, ^oloniud) 3:od)ter fei ^oratio gleic^qitig. ftoratio fd)jeint fid) ndmlic^ fe^e fcb)abne JJ)dbcten ju intereffieren, er ift ed J^ro^ roeld)er ber St5nigin 9tact)ric^ten don bem J)ffl^ Ophelia* bringt — <Rad)rid)ten, roeld)je ^ ^ J^l^ er geraume fl)it in ber ?id)je bed I)olben ^JM id deroeiUe. 3n ber etn^iqen ©cene im britten >Q# roeld)er bie drei beifammen finb, trennt \$^?l^ gUJ taiio don Dpb,e(ia, bie er mit feinem ©fPJ^ iU^ in SBefctyag nimmt unb met)je er trofe ber \$W^t, ber er i^r am 2Jorgen bedfelben Xage< W>Stl nun mit audgefud)ter 4)ftid)feit be^anbett " nur, bamit fie mit #oratio nic^t fofettiere!

beamten um Verbesfrung ihrer Stellung (Referent Dr. Deu) dem Landesausschusse zugewiesen.

Nbg. Ritter v. Gutmannsthal erstattet namei's des Finanzilsschusses miindlichen Bericht über den Bericht dee Landesausschusses, betreffend die Ilistand« haltung der Ahacibergstrahe.

Der Landesausschuss hatte beantragt: Der hohe Landtaq wolle beschleihen:

1.) Von der Auftheilung der fiir Rechnung der Strahenbezirte Umgebung Laibach, Grohlaschiz, Reifniz und Gottschee aus dem Landessonde vorschubweise bestrittenen Bau- und Erhaltungslosten der Ahaciberg« frahe auf die genannten Strahenbezirke wird abgesehen.

2.) Die Ahacibergstrahe bleibt in der Obsorge des Land?sau«schusses bis zu dem Zeitpunkte, als die von den Strahenbezirk«n Umgebung Laibach und Groh. laschiz dormalen in Aussicht genommenen neurn Stratzenanlagen und Strahenrecturen beendet sein werden, was längstens bi« Ende 1885 zu geschehen hat, und wird der Landesausschuss ermächtigt, bis dahin zu den jiihrlichen Erhaltungskosten jener Strahe einen Max« malbeitrag von 1500 ft. zu leisten, wogegen siir den noch verbleibenden Ri'ft derselben der Vezirk Umgebung Laibach mil 24 pCt.. der Vezirk Grohlaschiz mil 22 pCt.. der Bezirk Reifniz mil 26 pCt. und der Bezirk Vottschee mit 28 pEt. anzillommen hat. Diese Eoncurrenz hat mit 1. Icinner 1883 ins Leben zu treten und find bishin die Erhaltungslosten aus dem Landesfonde zu bestreiten. Filr die pilntliche Ein» zahlung der Concurrbeiträge hat der Landesausschuss rechtzeitig das Erforderliche vorzulehren.

3.) Die Neuanlage der Ahacibergstrahe. und zwar von der Abzwcigung von der Vrunndorf-Geweihrn« brunner Bezirksstratze (Post 81 6 des Sttahrenlategorisierungsgesetzes vom 2. April 1866 L. G. VI., Z. 6.) 2ber Piauzbüchl bib zu ihrer Vereinigung mit del im obigen Gesehe unter Post 66 vorkommenden Gottschee-Laibacher Strahe in Oberauersperg wird in die Ka» tegorie der Vezirksstrahen eingereiht; dagegen die Theilstrecke der jeh'gen Piauzdüchler Nezellistrahe Post 66 ^ des Strahen«Kategorisierungsgesetze2 von ihler Abzwcigung von der Vrunndorf-Gewelhtenbrun« ner Strahe iiber Gumnsche bis zur neuen Ahaci» bernstrahe unter Piauzbüchel als Bezirksstraha aufg gelassen.

4.) Die Strecke der jehigen Gottschee«Laibacher Strahe von Oberauersperg durch das Schelimi^thal bis zur Abzwcigung der Piauzdüchler Bezirksstraha verbleibt vorläufigt noch als Ve^irlsstlaha in der Ob» forge der Bezirksstrahen-Ausschlisse Vrohlaschiz und Umgebung Laibach, und hat der Landesausschuss den geeigneten Zeitpunkt wegen Nntraqstellung auf Aus» lassung oieser Theilstrecke als Bezulsstraha wahrzu» nehmen.

5.) Der Landesausschuss hat wegen Sanclionierung des Veschlusses 3 nach vorhergegangener Ver» nehmung der einschlägigen Behiirden das Erforderliche zu veranlassen.

Der Finanzausschuss acceptierte diese Antriige bis auf den Antrag 4, den er strich, und liahm im Nntraq 2 eine Trennung in drei Antrilge vor.

Abg. Palij stellte den Nntraq, dass der Landes» ausschuss ermächtigt werde, dass auch weiterhin die Auersperg«Stratze aus Landeslosten erhalten werde.

Abg. Deschmann stellte zum Antrag Paliz' den Zusahantrag: Die Erhaltung der Ahaciliegstrahe aus «andeskosten gilt nur fiir das lahr 1883 und dilrfen die bezüglliche,, Kosten nicht 2000 ft. überschreiten.

Abg. Robii st^llte den Zusahantrag: «so lange, bis nicht ftl die Erhaltung der Strahe die Concur» renz endgiltig festgesetzt ift.»

Der Nntrag Pal«i ward oom Abq. Dolhoff. der d,e Darstellung des Herrn Abq. Pak«z als eine gewissenhafte mit sehr warmer, Worten und aus eigen» fter liebezeugung und Erfahrung unteistüht.

Gei der Abftimmung wurde der Antrag des Abg. Paliz abgelehnt — dasilr stlmmten die natwnalen Ab» geordneten und die Abgeordneten Dolhoff und 2e» denig — und die Antriige der Abgeordneten Desch» mann und Robii enlsielen.

Sodann wurden die Nusschusanträge ange,iom» men, und auch in dritter Lesung. Schluss der Sihung um 2 Uhr.

— (Nohlthstigleits.Concert.) Die philhar» monische Gesellschaft. getreu ihren Lraditionen, stets ein» zutreten, wemi es gilt, Unglilcl zu mildern, veranstaltete geftern im landschlifflichen Redoutensaale ein Conceit zum Beften der durch Hochwasser besch^digten Oemein. den in Tirol und tcornten Em ausverlaufteS Haus und ein Netto'Ertrsgms von circa 25i) st inclusive von 22 fi 50 kr. Ueozahlung waren der glgnzende Ve» weis. dajs ein Appell an den Nohlth3t>ale>t«sinn der Vewohner Laibachs niemals ungehrt verhallt.

Das Concert selbst dot des Neuen und Inter» ssanien v,ele«, und waren zur Mitwirlung insbesondere l'««««Uch« krHfte au» des, ltreisen unserer musikalischen WU'stler und DN«tt«n.n m» .benso glücklicher Au^wahl Neuart.gen ausgeprilgtwurde. D«r Ub«nd wu?d« durch

einleitenöes Gedicht eriffnet. welches, vom Gesell» schaftsdirector Dr. Keesbacher eigens für diesen Abend verfasst. oom Fr5ulein Marie Winler, der an» muthigen Tochter unseres Herrn Landespriisioenten. g«« sprochen wurde. Die genannte Dame, den Besuchern der Woblthstigleitsvorstellungen filr das Elisabeth. Kinder, spital noch im desten Erinnern stehend, bewies aufs neue und stltsnzendste ihre heivorragende Vegabung.

Das Irgillein trug das Gedicht mit feixen, Verstilb« nisse oor uno schlug hiebei warme TLne tiefen Gesühs an, welche auf das Publicum die ergreif«nde N>rk>lng zu liben nicht verfehlten. Pel Vortrag wurde durch das weiche und modulationsfghige Organ des Friluleins und vor allem durch die deutliche und schiine. von jedem dialektischen A,llange freie Aussprache auf das will» samste unteistüht. so dass der Erfolg ein volls!2n. diger und durchschlagender war. der sich denn auch in rauschendem Beifalle und zahlreichen Heroorrufen filr die Sprecherin ciuherte.

Das Gedicht selbst zghlt zu den gelungensten Arbei» ten des auf dem Gebiete des Gelegenheitsgedichtes so sruchtbaren, so oft schon erfolgreich thiltigen und wir diirsen wohl hinzusehen, r^hmlichst belannten Versassers. Es schildert in wechselnden Nitrbildern den N>hen des W^ssers als Regen. Quelle. Strom und Meer. hiebei das menschliche Leben in seinen verschiedenen Lebens» altern in vergleichend? Parallele ziehend. und erhebt sich in der Schilderung des Hochwassers zu dramatischer Be» wegung. Es schlieht mit einem warmen Nppell an das Mitgeföhl ber Hilrer. (Schluss folgt.)

— (Ehrendiplom.) Wie uns aus Trieft mit< getheilt wird. wurde dem hochw Herrn Iohann Mesar, Pfairer in Wocheiner-Feistriz. von der lurysection filr die tempsotsre und permanente Abtheilung der Mollerei Collectivausftelluna in Triest filr seine Verdienfte um die Hebung des Mollereiwesens in Krain das Ehren» diplom verliehen.

— (Ein Familitnfeft.) Der verehrte Chef unseres Hauses, Herr Ottmar Bamberg, hatte aus Anlass der Vollendung des Neulimles an seinem Nuch» druckerei-Etablissement für gestern Abend die Vediensteten und Arbeiter seiner Firma zu einem Installationsseste. zugleich Gedenkfeste des KAijährigen Bestandes der Buchdruckerei, in den Gla»saloi des Gathoses «zum Stern» geladen, das sich in seinem Verlaufe zu einem familienfeft im wahrsten Siline des Worles gestaltete. Der Festgeber begriihte seine G6ste mit einem nach In» halt und Form vollendeten Trlnlpruche. welchem Toaste auf ihn. als den Ches und ^Vater seiner Arbeiter". auf seine hochverehrte Frau Gemahlin, die in liebens» würdigster Neise an dem Feste theilnahm. auf die Familie und namentlich auf den noch sehr jugendlichen dereinstigen Nachfolaer. auf die Vertreter der firmen. welche die neuen Maschinen geliefert. auf die auhen» stehenden Freunde des Geschäftes. ben ein anwesender Freuno schwungvoll erwiderte. auf die einzelnen Vertreter der am Geschaste beteiligten Vranchen. auf die Lante des Hauses u. s. w.. u. s. w. folgten. Die Musillapelle des Vaterl2ndischen l. l 17. InfanterieregimentS Freiherr v. Kuhn executierte mit vollendeter Meistrschast eine Reihe von P,6cen ernsten und he»teren Genres. Scinger gaben ihr Vestes „zum Vesten". humoriftische Voirtsge wechselten mit ernsten Tijchieden; alles in allem, das F^st „im ei^enen Kreise" w.«r ein so gelungenes. dass lllle Theilnehmer, vollauf davon befriedigt. gewiss die Echnnerung an dasselbe zeitlebens bewahren werden.

Es war ein schilnes, erhebendes Familienfest, das man da feierte. unb eS gerelcht die Stimmung. die dabei herrschte, insbesondere unserem verehrten Chef Herrn Vamberg zu nicht geringer Ehre. der die Mitarbeiter an seinem vielverzweigten Geschäfte mit dem edelmüthigen Spruche des Arbeitgebers apostrophierte: ^Wenn es Ihnen. meine Herren. in dem neuen Locale gut geht. dann geht es mir gut. ader seien Sie ver» fichteit, dass, wenn es mir gut geht. es auch Ihnen immer gut gehen wird" Diesen Sah gr«ff der la»g« jzhrgs Factor der Vuchdruckerei. Herr C. Rilting. heraus, indem er hervorhub. dass solche Worte wohl selten u« dem Munde eines Chefs nemommen werden. Leider lonnte an dem schilnen F«st em treuer Veteran der Vuchdruckerei. der durch Kcankheit verhindert war. nicht theilnehmen. doch er sandte eine eigene. an den Ct,ef des Hauses gerichtete Adresse. um weniMns im Ge,fte dabei zu sein. — Die versammelten G^ste v?rlshen das Festlocale erst in friiher Stunde. Auf den fe,r» lichen Anlass und auf das Feft selbst lommen wir noch zurick. —c>.

— (Vermghlung.) Oeslern vormittags II) Uhr sand in dec Psarrkirche Mxiiiil Veillndigung der WW. EE. ???. Franciscaner die Trauung bes FrI. Leopoldine Perles mit Herrn Ernst Loin'lar durch den hoch» wilrdigen Herrn Pfarrer und Guardian Pater Callift Mediciftatt.

— (Von Valuators Kilrnten) —neu her. ausgegeben von I. Kraj,c in Rudolsswert — find die 12. und 13. L'tferung erlchieneu. T),r textliche Theil umfasst dieOrte: Teggenbrunn iis Waisseneag, und ift namentlich die Veschreibuna der alten Haupt» stadt KgrntenS: St. Veil von hohem Interesse. Diese beiden Heste bringaen von den Olts.Abbildungen die Tafeln 169 bis 200 (incl.), und zeichnen sich auch diese

Aiisichten durch Treue in der Niedergabe und correct Nusführung aus. Das patriotism Nerl. das proaramm» ghig fortschreitet und seinem Abschluss nahe ist. ver« dient in der Lhat die lebhafteste Unterföhlung aller Vaterlandsfreunde.

tleuefte Post.

Praq, 16. Oktober. G^stern erschienen bei d,m Bina,erne>ster die Sladtvesoldneten der losesstabt Dr. Vendiner. Popper und Zoppert mit del Erliirung, dass si^ sich du'ch die letzte R^de des Bilsgelmeistrs nunmkhr vollständig beruh'gt filhlen und bass jedel M'ssv^stciildins beseiligt s?i. Weit^rs constatiert eM oom Viilgeime'steramte ausgehendes Eommuniqúi, dass em? an dei Sp'tze ber jüdsch^n Vertretung stshende PersSnlichkeit dem Msgsmeister den Ansdruk del vollsten Anertenimng und Sympathie belundete, wobel der Bikgermeister neuerlich helvolhob, die Zulunft werde seine objective Denlungsweise stets llarlegen.

Budapest. 15. Oktober. Die Kiji'igin von Nu« mänien hat für das Peliifi'Monument einen wunder» schiillen Eichenlializ geschökt.

Pete sK burg, 16. Oktober. H.utl'nachts wa«N hier in Ast'achan 4 Grab, in Nischny und Kostroma 10 Grad Kälte. Uuf der Volga l,nd auf der Kama st d,e Sch'sfahrt eingestellt. Von Nyschny und P«>r« wird Elsgang gemeldet.

Rustschut. 14. Oktober. KSnig Milan von Serbien ift heute nachmittags hier eingetroffen und vulde am Lai'dIMstsplaha vom Fillsten Alexander von Bulgarien begrüht. Die beiden Souveräne umarmten sich unter emhusiistischen Zurufen der Vevljklerung und ber Almee. Der Filrst stellte dem Kilniqe sodann die Minister, das diplomatische Corps, die Civil- ««« MiilialbehSliden und die Gelstlichkeit vor. NachbeM dem Kijniq!> Brot und Salz dargeboten worden. hielt d'r M^llopolit von Rustschuk eine Anpracye an den Ksnlq, in welcher er den aufrichtigen Ivesilhen der Brlderlichkeit Ausdruck lieh, welche de beiden siidslavischen Nat'onen beseelen. D" K^'s erwiderte in gleichem Smne. Zchlreiche Gswohn" von Wlddii'. Lom,Palanla, Sistowa, haben dem Sch'fk welches den Kdn'q fuhrte. nach Rustschul das Oele'tt gegeben. Es herrscht grofter Enthustasmus.

Kairo. 16. Oltolier. (Reulel'Meldung.) Del Process Arabis wurde w-a/n ilber die Zulassung au* lcinischer Advocal'n eb>standen>r Schwlt>slglsltc>l v^ tagt. — Die eqyplische Regienng entwarf eine Note an den Generalconslll Malet, welche auf die aus del Zulassung ausländischer Ndvocaten entstehenden IncoN« venienzen hinieweist und erlliirt, dass die Regierung, anstatt ein d^raltiges Arrangement anzunehmen, Aralt und die iibrigen Gefangenen lieber den englische" Miilialbehilrden zur Aburtheilung libergeben wilrde-

Verstvlbene.

Im Epitale: T)en IN. Oktober. Valentin Svellin. Taglilhner. 363-chron. llunffentuberculose. Den 11. Ottob «r. Ialob Sorlan. Inwohner. «" ^ allsem. Nassslslcht, ^ « Den 12. Oltober. Maria Ambroz. Inwohnerin. «" z.una.encomphusem. «c» Den l:< Oltober, Michael Uranii. Inwohner. b" H lct«lu» w^li8uu». - Iohann (:eine. Schlosser. 41 t.. ElsaM" der Kicisle. ^C» Den >4 Oktober. Helena hafner. Inwohnerln. ««^ allgemeine Wassetsucht.

3keater.

heute (qerader Tag): Ihr Corporal.

Meteoroloqische Veobachtngen in Laiba^.

Table with meteorological data including temperature, wind, and humidity for Laibach. Columns include time, temperature, wind direction, and other weather indicators.

V«antwortlickns Mebarteur: Ottomnr Vamb^ ^

Advertisement for 'Eggers Sodapastillen' (Eggers Soda Tablets). Text describes the benefits of the tablets for digestion and health, mentioning ingredients and manufacturer information.

Table with multiple columns containing financial data, including exchange rates and market prices for various commodities and currencies.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 238.

Dienstag den 17. Oktober 1882.

(4246b-3) Kundmachung.
 Mittwoch, den 25. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr findet im Amtlocale des k. k. Berpflegsmagazins in Laibach eine öffentliche Verhandlung wegen Sicherstellung der Reinigung der aus dem Belage der gesunden Mannschaft in das Bettenmagazin gelangenden Bettentore durch die Wäsche oder Walze in deren Reparatur, dann wegen Erzeugung von breithelligen Leintüchern und Unterlagsdecken für die Stationen Laibach-Rudolfsort auf die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1883 mittelst schriftlicher Offerte oder mündlicher Angebote statt. Die näheren Bedingungen sind in der Nummer 233 der Laibacher Zeitung vom 11ten Oktober enthalten.
 Laibach am 3. Oktober 1882.
 K. k. Militär-Berpfleg- und Betten-Magazin.

(4289-3) Kundmachung. Nr. 8655.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben, daß die Localerhebungen behufs **Anlegung der neuen Grundbücher der Catastralgemeinden Studenu und Radlef** auf den 20. Oktober 1882 und die darauf folgenden Tage in der Gerichtskanzlei zu Laas angeordnet worden sind. Diejenigen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden aufgefordert, hiebei zu intervenieren und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.
 K. k. Bezirksgericht Laas am 9. Oktober 1882

Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.
 K. k. Bezirksgericht Egg, am 14. Oktober 1882.

an Kopzahl und Gewerbsumfang überwiegende Mehrheit der steuerpflichtigen Gewerbsunternehmer des Bezirkes vertreten sein und der Abfindung zustimmen.
 Die Bevollmächtigten der Gewerbsunternehmer müssen mit legalisierten Vollmachten versehen sein.
 Laibach am 26. September 1882.
 K. k. Finanzdirection für Krain.

(4318-3) Kundmachung. Nr. 3257.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Catastralgemeinde Verh** auf den 18. Oktober 1882 und die darauf folgenden Tage hiemit festgesetzt wird, und es werden diejenigen, welche an der Ermittlung ihrer Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.
 K. k. Bezirksgericht Idria am 11. Oktober 1882.

(4340-1) Kundmachung. Nr. 5647.
 Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur **Anlegung eines neuen Grundbuches der Catastralgemeinde Goldenfeld** verfaßten, hiermit zur Einsicht erliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten, am 28. Oktober l. J. weitere Erhebungen werden eingefleht werden. Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Berpflichtete noch vor der Verfassung jener

(4339-1) Kundmachung. Nr. 5851.
 Am 31. Oktober 1882, vormittags 10 Uhr, findet die **vierundfünfzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen** im hiesigen Burggebäude statt.
 Laibach am 12. Oktober 1882.
 Vom krainischen Landesaussschusse.

Razglas. Štev. 11,956.
 Obeno se naznanja, da se bode užitnina od vina, vinskega in sadnega mošta in od mesa za leto 1883 in izidoma za leti 1884 in 1885 v davkovnem okraji vrhniškem po solidarni (zavezni) pogodbi zagotovila.
 Pogodba se bode obravnavala v prostoru e. kr. davkovnega urada na Vrhniki dné 23. oktobra 1882
 ob deveti uri pred poludnem.
 Letna pogodna poprečnina za vino, vinski in sadni mošt in za meso znaša za ves davkovni okraj vrhniški 9500 goldinarjev.
 Pri pogodni obravnavi zastopana mora biti po stavilu daš in po obrtniskem obsegu presegajoča večina davku podvrženih obrtniških podjetnikov in mora pogodbi privoliti.
 Pooblaščenici obrtniških podjetnikov imeti morajo saboj legalizirano pooblastilo.
 V Ljubljani dné 26. septembra 1882.
 C. kr. finančno vodstvo.

(4336-1) Kundmachung. Nr. 11,956.
 Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß zur Sicherstellung der Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost und Fleisch für das Jahr 1883 und eventuell für die Jahre 1884 und 1885 in dem Steuerbezirke Oberlaibach im Wege der Solidarábfindung geschritten wird.
 Die Abfindungsverhandlung wird im Locale des k. k. Steueramtes in Oberlaibach am 23. Oktober 1882 um 9 Uhr vormittags stattfinden.
 Das jährliche Abfindungspauschale für Wein, Wein- und Obstmost und Fleisch beträgt für den ganzen Steuerbezirk Oberlaibach 9500 fl. Bei der Abfindungsverhandlung muß die

Anzeigebblatt.

(4152-3) Št. 9060.
Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.
 C. kr. okrajno sodišće v Metliki daje na znanje:
 Na prošnjo Ivana Derganca iz Semića dovoljuje se izvršilna dražba Janeza Mihelčičevega in Jurija Lukežičevega, prvi iz Semića, drugi iz Vavpče vasi, sodno na 1440 gld. cenjenega zemljišća, vpisanega v zemljiških knjigah davk. obč. Semič vloge št. 77, 78, 79.
 Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na
 18. vinotoka,
 drugi na
 18. listopada
 in tretji na
 20. grudna 1882,
 vsakikrat od 11. do 12. ure dopóldné, pri tem sodišći v sobi št. 1 spristavkom, da se bode to zemljišće pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno

vrednost, pri tretjem roku pa tudi in tretji na
 30. grudna 1882,
 vsakikrat ob 10. uri dopóldné, pri tem sodišći v sobi št. 1 s pristavkom, da se bode to zemljišće pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.
 Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščino v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek ležé v registraturi na ogled.
 C. kr. okrajno sodišće v Metliki dné 24. avgusta 1882.

(4154-3) Št. 9178.
Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.
 C. kr. okrajno sodišće v Metliki daje na znanje:
 Na prošnjo Ivana Pavlovića iz Drašič dovoljuje se izvršilna dražba Matije Marentičevega, sodno na 410 gld. cenjenega zemljišća ekstraktna št. 35 štib. obč. Bušnja vas.
 Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na
 18. vinotoka,
 drugi na
 18. listopada

(4139-3) Nr. 3436.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Mina Rozman von Schalkendorf die exec. Versteigerung der dem Andreas Repe von dort

gehörigen, gerichtlich auf 4016 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 421 ad Herrschaft Belvede bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
 20. Oktober,
 die zweite auf den
 20. November
 und die dritte auf den
 20. Dezember 1882,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Aicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Aicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Aicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. August 1882.